

Tödlicher Schwimmunfall ist fahrlässige Tötung- wie bewertet ihr das Urteil?

Beitrag von „Ragnar Danneskjöld“ vom 4. März 2025 17:17

[Zitat von Kiggie](#)

Aber sicheres Verhalten im Straßenverkehr sollte dein Kind können. Und das wäre der passende Vergleich. Der Führerschein ist da völlig unerheblich.

Meine Güte....manchen Menschen muss aber auch wirklich alles erklären.... Darum langsam: ich finde es absurd, einen besonderen Bedarf nach Schwimmfähigkeit zu konstruieren, nur weil der Schüler am Bodensee lebte. Ich bin im Voralpenraum aufgewachsen und ich kann bis heute nicht Skifahren. Und jetzt bitte nicht nochmal alles wortwörtlich nehmen. Danke.

[Zitat von Zauberwald](#)

Man kann aber nicht alles auf die Schule abwälzen. Schwimmfähigkeit und Führerschein kannst du doch nicht vergleichen.

Das tue ich ja nicht - es sei denn man will alles wortwörtlich verstehen.

Ich bin ja auch der Meinung, dass es es die Aufgabe der Eltern ist, den Erwerb dieser Kompetenzen sicherzustellen. Aber solange wir Schüler dazu aufgrund unserer Bildungspläne nötigen, ins Wasser zu steigen, müssen wir eben besonders vorsichtig sein, insbesondere wenn es eben immer mehr Schüler gibt, die diese Kompetenz eben nicht besitzen. Und das waren die beiden Kolleginnen eben nicht.